

# 9 Plätze / Schätze

Entdecken wir Österreichs unendliche Vielfalt

**ORF**  
WIE WIR.

**KRAL**  
VERLAG

## ORF-SHOW 2022

»9 Plätze – 9 Schätze«, Mittwoch, 26. Oktober 2022, 20.15 Uhr in ORF 2

## WEITERE SENDUNGEN

»Heimat großer Töchter und Söhne«, Mittwoch, 26. Oktober 2022, 22.40 Uhr in ORF 2

»So schön ist Österreich«, Montag, 31. Oktober 2022, 20.15 Uhr in ORF 2

Alle Rechte vorbehalten

© 2022 Kral Verlag, Kral GmbH

J.-F.-Kennedy-Platz 2, 2560 Berndorf

www.kral-verlag.at

Für den Inhalt verantwortlich: OLM (ORF Landesstudio Marketing GmbH & Co KG)

Herausgeber: Mag. Dr. Thomas Tröbinger

Konzept und Projektleitung: Mag. Sonja Franzke, vielseitig.co.at

OLM-Projektleitung: Sabrina Friedle, BSc

Umschlag- und grafische Innengestaltung: Silvia Wahrstätter, buchgestaltung.at

ISBN 978 3 99103 083 6

# Inhalt

7 – Die Vielfalt Österreichs

8 – 9 Plätze – 9 Schätze –  
Eine Erfolgsgeschichte

## Teilnehmer 2022

### BURGENLAND

15 – Zicksee

20 – Donatuskapelle im Blaufränkischland

25 – Friedensburg Schlaining

### KÄRNTEN

33 – Wangenitzsee

38 – Stollenwelt von Bad Bleiberg

43 – Trögerner Klamm

### NIEDERÖSTERREICH

51 – Tausendeimerberg

56 – Johannesbachklamm

61 – Dirndlwege im Pielachtal

### OBERÖSTERREICH

69 – Europakreuz am Feuerkogel

74 – Botanischer Garten

79 – Burg Altpernstein

### SALZBURG

87 – Liechtensteinklamm

92 – Egelsee in Abtenau

97 – Weitwörther Au

### STEIERMARK

105 – Günster Wasserfall

110 – Friedenskircherl am Stoderzinken

115 – Roseggers Geburtshaus in Alpl

### TIROL

123 – Fernsteinsee

128 – Grawa-Wasserfall

133 – Klobensteinschlucht

### VORARLBERG

141 – Bregenzer Oberstadt

146 – Schwarzwasserbach

151 – Üble Schlucht

### WIEN

159 – Schloss Belvedere

164 – Kaasgrabenkirche

169 – Wurstelprater

## Sieger 2021

176 – Wiegensee · Vorarlberg

178 – Willersdorfer Schlucht · Burgenland

180 – Blumenberg Mussen · Kärnten

182 – Sitzendorfer Kellergasse · NÖ

184 – Gimbach im Weißenbachtal · OÖ

186 – Krimmler Wasserfälle · Salzburg

188 – Handwerkerdörfel in Pichla · Steiermark

190 – Gschnitztal · Tirol

192 – Blumengärten Hirschstetten · Wien

194 – Fotomotive, Bild- und Textnachweis



# DIE VIELFALT ÖSTERREICHS

Wir leben in einem der allerschönsten Länder der Erde. Den Österreicherinnen und Österreichern ist das bewusst, und so gibt es auch im ORF-Fernsehen kaum etwas, das die Menschen mehr begeistert als eine Reise durch die Vielfalt Österreichs.

Die Sendung »9 Plätze – 9 Schätze« an jedem 26. Oktober ist eine der erfolgreichsten Programminnovationen der vergangenen Jahre und mittlerweile ein fixes Highlight im Fernsehjahr. Der Nationalfeiertag ist kaum mehr denkbar ohne den sympathischen Wettkampf der Bundesländer um die schönsten Plätze des Landes. Und obwohl der ORF mit der Sendung bereits seit 2014 begeistert, warten noch unzählige Schätze in unserer Heimat auf ihre Entdeckung.

Österreich hat so viele Facetten und Kostbarkeiten – von den höchsten Gipfeln in den Kitzbüheler Alpen zu verzweigten Donauauen, von den Steppen am Neusiedler See zu den ursprünglichen Urwäldern der Kalkalpen. Der

vorliegende Band zeigt Beispiele landschaftlicher Besonderheiten.

Unsere Heimat ist unsere Identität, und das Leben in und mit der Natur hat etwas Magisches, das uns an sie bindet. Österreich zu erkunden, kann wie ein Märchen sein – bezaubernd, überraschend und träumerisch. Der ORF sucht immer die Nähe der Menschen und ihrer unmittelbaren Umgebung. Das gelingt nur mit der Hilfe der ORF-Landesstudios, die mit »9 Plätze – 9 Schätze« ein optimales Gemeinschaftsprojekt auf die Beine gestellt haben.

Ich wünsche Ihnen viel Freude mit diesem Band voller heimischer Schätze. Möge er Ihnen die zahlreichen Facetten unseres Landes näherbringen und Sie zu Entdeckungen inspirieren.

Mag. Roland Weißmann  
ORF-Generaldirektor

# 9 PLÄTZE - 9 SCHÄTZE - EINE ERFOLGSGESCHICHTE

»9 Plätze – 9 Schätze« ist unbestritten eine Erfolgsgeschichte. Seit 2014 begibt sich der ORF auf die Suche nach den schönsten Plätzen Österreichs. Die landschaftlichen Schönheiten vor der Haustür sind ein Publikumsmagnet. Die Show gelingt als gemeinsame Aktion der neun ORF-Landesstudios mit der Abteilung Fernseh-Unterhaltung. Mit diesem Jahr wurden mittlerweile neun Shows produziert, acht Bücher herausgegeben und 243 Plätze ausgewählt. Jahr für Jahr erreicht die große Hauptabendshow am Nationalfeiertag rund eine Million Zuseherinnen und Zuseher.

2021 war der Wiegensee in Vorarlberg der schönste Platz Österreichs. Davor ging die Auszeichnung an die steirische Strutz-Mühle (2020), an den Lünensee in Vorarlberg (2019), den Schiederweiher bei Hinterstoder in Oberösterreich (2018), den Körbersee in Vorarlberg (2017), das Kaisertal in Tirol (2016), den Formarinsee und die Rote Wand in Vorarlberg (2015) sowie den Grünen See im steirischen Tragöß (2014).

Die 8. Ausgabe des Buches »9 Plätze – 9 Schätze« stellt wie in den Jahren davor alle 27 aktuellen Landeskandidaten in wunderschönen Bildern und Texten vor. Diese werden von den »Bundes-

land heute«-Stars und Publikumslieblichen aus den Bundesländern begleitet. Und auch diesmal werden sicher wieder viele Menschen überrascht sein, welche und wie viele landschaftliche Schätze in der näheren Umgebung und in ganz Österreich darauf warten, entdeckt zu werden. Denn die Plätze in der eigenen Region sind oft weniger bekannt.

Wir wünschen Ihnen von Herzen viel Vergnügen beim Lesen und Entdecken der schönsten Plätze Österreichs.

**Karin Bernhard**

Landesdirektorin ORF Kärnten

**Mag. Werner Herics**

Landesdirektor ORF Burgenland

**Markus Klement**

Landesdirektor ORF Vorarlberg

**Gerhard Koch**

Landesdirektor ORF Steiermark

**Mag. Waltraud Langer**

Landesdirektorin ORF Salzburg

**Dr. Esther Mitterstieler**

Landesdirektorin ORF Tirol

**Klaus Obereder**

Landesdirektor ORF Oberösterreich

**Edgar Weinzettl**

Landesdirektor ORF Wien

**Robert Ziegler**

Landesdirektor ORF Niederösterreich



TEILNEHMER 2022





### Mittelalterliches Stadtschläining

»Die Burg für den Teufel, die Stadt für die Welt und das Kloster für sein Himmelreich.« So sprach Andreas Baumkircher anno 1462. Damals, als zwischen dem Kaiser und seinem Gefolgsmann noch eitel Wonne herrschte, gestattete Friedrich III. seinem Ritter Baumkircher, bei der Burg eine Stadt »von Neuem« zu bauen. Bis heute konnte der mittelalterliche Charakter der Kleinstadt, vor allem des Hauptplatzes, erhalten werden. Der von denkmalgeschützten Häusern umrahmte Platz wurde ebenfalls erst kürzlich liebevoll nach historischen Bildern neu gestaltet. Statt Asphaltfahrbahn und Gehsteig lädt nun eine durchgehend gepflasterte Fläche zum »Bewohnen« der Stadt.

### Einst größte jüdische Gemeinde des Burgenlandes

Ein bemerkenswertes Haus am Hauptplatz ist die ehemalige Synagoge. Sie wurde ebenfalls kürzlich restauriert und zu einem Gedenkort für die jüdische Gemeinde von einst gemacht. Noch Mitte des 18. Jahrhunderts lebten rund 650 Jüdinnen und Juden in Stadtschläining, bis 1938 war bereits die letzte jüdische Familie von den Nazis vertrieben. »Spurensuche. Fragmente jüdischen Lebens im Burgenland« heißt die Ausstellung, die in der Synagoge zu sehen ist.

### So finden Sie zum Schatz

**Kontakt:** Tourismusverband Stadtschläining  
Baumkirchergasse 1  
7461 Stadtschläining  
Tel. 03355 2201-30  
[www.stadtschlaening.at](http://www.stadtschlaening.at)  
**Anreise:** Öffentlich:  
Regionalbus G1 ab Wien nach Oberwart, dann Regionalbus 7916 bis Stadtschläining.  
Auto: A2 bis Abfahrtsstelle Lafnitztal, B50 bis Oberwart, Umfahrung B63a, weiter auf Oberwarter Straße L240 bis Stadtschläining.



die Tarviser Brekzie, die den Besucherinnen und Besuchern sofort ins Auge sticht. Es sind fossile Gesteinsbrocken, mehrfarbig – rot, braun und weiß. Auch dieser Schotter ist schon 250 Millionen Jahre alt. Ebenso sind Fossilien, versteinerte Muscheln oder Schnecken hier keine seltenen Funde.

### Wasserreiche Klamm

Der Trögerner Bach schlängelt sich glasklar und in leuchtendem Türkis durch die Klamm. Nur nach Gewittern ist das Wasser oft tagelang trüb. An heißen Hochsommertagen wird darin gerne gebadet, vorwiegend in den beckenartigen Strudeltöpfen, die Gumpen genannt werden. Hier tummeln sich aber auch Bach- und Regenbogenforellen, und teils im Verborgenen haben viele andere, mitunter geschützte Tiere ihren Lebensraum, vor allem Käfer und Spinnen, doch auch Frösche und Libellen. Gleich unterhalb des Parkplatzes am Eingang zur Klamm ist das Silberbründl zu finden, eine Quelle mit handwerklich kunstreichem Abfluss über Holz-Leitungen.

### Pflanzen

Auch die Pflanzen in der Trögerner Klamm sind teils einzigartig. Besonders auffällig sind die Schwarzkieferbestände. Die Bäume wachsen sehr selten und sind in der Schlucht, an den kargen Kalksteinflanken, sehr verbreitet, weil sie anspruchslos sind. Einst wurde das Holz geschlägert und bis nach Venedig transportiert. Denn Teile der Lagunenstadt wurden auf den Südkärntner Schwarzkieferstämmen errichtet. Auch für den Bühnenbau ist das Holz beliebt, weil es nicht knarrt. Typisch für die Höhenlage und die Schluchtenlandschaft sind Buchen- und Grauerlenwälder.

### »Barrierefreie« Klamm

Seit 1925 ist die Trögerner Klamm vollständig von einer Straße erschlossen, asphaltiert und gut befahrbar. Dennoch empfiehlt sich die Wanderung durch die Klamm zu Fuß. Sie verläuft ohne nennenswerte Steigungen und ist auch mit Kinderwagen, Gehhilfen oder dem Rollstuhl gut zu schaffen.



Im Schlerndolomit lassen sich Zeugen einstigen Meeresgrunds finden.

Seit damals sind die Besucherinnen und Besucher begeistert von der mystischen Welt, die es hier zu entdecken gibt. Das Wasserfallrauschen hört man schon lange, bevor man das Wasser vom Berg herabstürzen sieht. Von den Felswänden hallt das laute Tosen wider. Man befindet sich auf einem Spaziergang durch eine Sagenlandschaft: Mit Moos bewachsene Steine, Wassertröpfchen, die den Felsen einen feuchten Schimmer verleihen, und wenn es dann ein Sonnenstrahl bis in die Schlucht schafft, geht ein Regenbogen über der Großarler Ache auf.

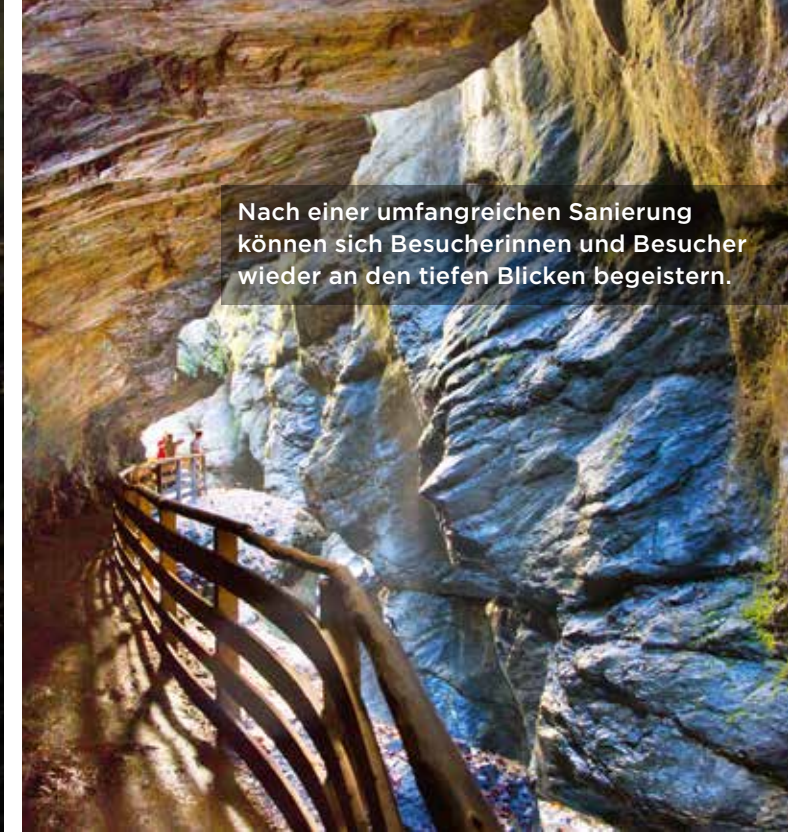
### Schattenplatz an Hitzetagen

Eineinhalb Stunden ist man in der schattigen Klamm unterwegs – gerade an heißen Sommertagen ein besonderes Vergnügen. Und in der kühlen Luft zwischen den Felsen lassen sich die 440 Stufen und 100 Höhenmeter mit Leichtigkeit überwinden. Bis zu 300 Meter tief und vier Kilometer lang ist die Liechtensteinklamm – auf einem Kilometer davon ist der Zugang für Besucherinnen und Besucher auf Stegen aus Holz und Stahl möglich. An manchen Stellen sind die steilen Felswände nur wenige Meter voneinander entfernt.

### Gewaltiger Felssturz

Der Sage nach soll die finstere Klamm etwas mit dem Teufel zu tun haben: Er hätte auf dem schnellsten Weg Wasser nach Großarl bringen sollen. Weil ihm das aber nicht gelungen sei, soll er voller Wut und Zorn die Schlucht überflogen und das Wasser in sie hineingeschleudert haben.

Ob der Teufel seine Finger im Spiel hatte, als Ende Mai 2017 tonnenschwere Felsbrocken in die Klamm gestürzt sind? Jedenfalls waren auch Schutzengel am Werk, denn es gab trotz der gewaltigen Felsmassen glücklicherweise nur Leichtverletzte. Vier Urlauber wurden von Steinen getroffen. Sie konnten sich noch selbst in Sicherheit bringen und wurden im Krankenhaus versorgt. 17 Menschen und ein Hund blieben zwar unverletzt, wurden aber in der Klamm eingeschlossen, weil 300 Tonnen Geröll den Ausgang



Nach einer umfangreichen Sanierung können sich Besucherinnen und Besucher wieder an den tiefen Blicken begeistern.





# SCHWARZWASSERBACH

## Ein geheimnisvoller Fluss in einem sehr speziellen Tal

Ein Spaziergang entlang des Schwarzwasserbachs ist wie eine kleine Offenbarung: Der Fluss erlaubt Einblicke in die Vergangenheit, er gibt ein paar Geheimnisse preis und verspricht uns sogar ein kleines Wunder. Wer den Schwarzwasserbach besuchen möchte, muss eine Reise in eine sehr abgelegene Talschaft auf sich nehmen – in die vielleicht schönste Sackgasse der Welt.

Das Kleinwalsertal liegt im Osten Vorarlbergs und ist vom restlichen Bundesland durch hohe Berge getrennt. Es gibt zwar ein paar Wanderwege, die ins Kleinwalsertal führen, aber für all jene, die die Straße bevorzugen, führt der Weg über Deutschland. Diese geografische Situation hat dazu geführt, dass das Kleinwalsertal schon immer stark an Deutschland orientiert war, vor allem wirtschaftlich. Bevor es den Euro gab, wurde dort zum Beispiel mit D-Mark bezahlt. In den drei Orten, die zu einer Gemeinde zusammengefasst sind, leben rund 5.000 Menschen. Die Haupteinnahmequelle ist der Tourismus, allerdings prägen nicht große

Events das Tal, sondern das Naturerlebnis. Die Region hat sich zum Ziel gesetzt, Naturwissen zu vermitteln und die Natur bewusst erlebbar zu machen.

### Das Wasser als Begleiter

Eine Wanderung entlang des Schwarzwasserbachs ist perfekt geeignet für die ganze Familie. Ein einfacher Weg führt durch Wälder und Wiesen, sehr abwechslungsreich und stets begleitet vom Rauschen des Flusses. Der Schwarzwasserbach entspringt im Gebiet des Hohen Ifen, schlängelt sich dann mal sanft und mal ganz wild ins Tal und mündet schließlich



Beschauliche und berauschende Abwechslung verspricht eine Wanderung entlang des Schwarzwasserbachs.